



Infos Dezember 2018

**Annegret und Albrecht  
Hengerer**

**Inhalt:**

- ◆ **Einzug mit Überraschungen**
- ◆ **Die Umzugskisten sind da**
- ◆ **Nat - der neue Hund**
- ◆ **Teamfreizeit**
- ◆ **Hab Dich nicht gesehen!**
- ◆ **Weihnachten !**
- ◆ **Gebetsanliegen**



Adresse:

ALBRECHT & ANNEGRET  
HENGERER  
B.P. 6300

BUJUMBURA, BURUNDI  
Handy.: +257 76176909

**Whatsapp** oder **Telegram**

**Blog:** [newsburundi.blogspot.com](http://newsburundi.blogspot.com)



Danke für die Unterstützung:  
Liebenzeller Mission, gem. GmbH  
Sparkasse Pforzheim  
IBAN:

DE27 6665 0085 0003 3002 34

Swift-Bic: PZHSDE66

Zweck: Arbeit Hengerer

Wer den Rundbrief nicht mehr  
möchte kann einfach an  
[albrecht.hengerer@liebenzell.org](mailto:albrecht.hengerer@liebenzell.org)  
schreiben und ihn abbestellen.

Die Datenschutzerklärung der Liebenzeller Mission findet ihr hier:  
<https://www.meine-mission.org/serviceportal/datenschutz/>.



Hochland in Burundi, Banga — hinter dem Berg ist der nächste Berg ...

**Liebe Geschwister, Freunde und Bekannte,**

Zunächst wollen wir Euch ein ganz herzliches und gutes Weihnachtsfest wünschen. Es ist einfach genial, dass Gott seinen Sohn auf diese Erde gesandt hat um mit und für uns zu leben. Wir haben etwas Mühe bei 29,9°C winterliche Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen. Verschiedene Weihnachtsfeiern helfen uns dabei. Wie das Wetter wohl bei Jesu Geburt war ?

Kaum sind wir angekommen ging es ans **Einziehen** in das neue angemietete rosa Haus. Es gab viel zu reparieren, denn vorher waren Gelegenheitsmieter, die oft nur ein Zimmer belegten drin. Am „Handwerkertag“ waren vier angemeldet, zwei kamen und einer hatte sein Werkzeug vergessen. Ein guter Auftakt. Heute ist fast alles gut gemacht.



**Umzugskisten beim Zoll**

Nach zwei Wochen kamen dann noch unsere **Umzugskartons** an. Bei den Behörden half uns die Umzugsfirma von Deo. Die haben es toll hingekriegt, dass wir die Schachteln noch freitags bekommen haben statt erst die Woche drauf. Beim Zoll wurden dann alle Kartons aufgemacht und kontrolliert. Und wir durften dann noch alles verzollen. Doch sie waren gnädig mit uns. Verblüfft hat sie vor allem der Gummisitzball von Annegret.

Ende November bekamen wir eine Tip im Blick auf einen Wachhund. Ein Kaffeeunternehmen suchte für eine sechs Monate alte Hündin eine gute Bleibe. So bekamen wir **Nat**, als neue Wachhündin. Sie ist gerade im „Teeniehundealter“ und sucht ihre Grenzen auszutesten. Eine Labradormischung aber ganz lieb und verschmust. Ein Energiebündel. Sie ist schon recht gross, wächst aber immer noch. Das macht bei den Besuchern Eindruck - wie es sich gehört für eine Wachhündin. Burundier haben generell Angst vor (grossen) Hunden. Unsere Hausangestellten hatten zu Beginn grossen Respekt vor Nat. Da sie draussen bleiben muss gehört sie praktisch zu ihrem Team und wird von ihnen versorgt. Jetzt haben sie sich gut aneinander gewöhnt.



**Nat, die neue Wachhündin**

Im Oktober war dann Ölfruchternte in unserem Garten. Ein fliegender Händler hat mit uns den Preis ausgehandelt und sie dann selbst geerntet. So schnell wird man zum Händler.

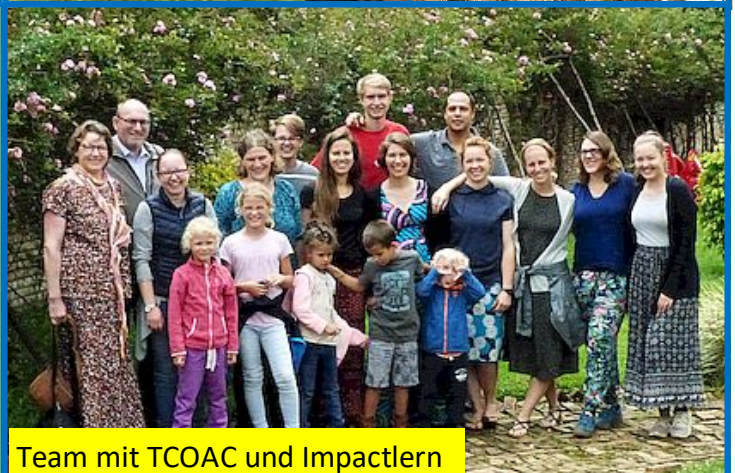
Anfang November haben wir uns über unsere Teamtage im Landesinneren in Banga gefreut. Nach unseren Abwesenheiten war es die erste grosse Gelegenheit Zeit füreinander zu haben zusammen mit dem Team von TCOAC und den Impactlern von Liebenzell. TCOAC baut in Bukeye eine Klinik und Waisenhäuser auf. Eine Zeit in den Bergen. Die Kinder haben 2 kleine Caméléons in den Büschen gefunden. Wir sind dankbar für die Zeit des Austausches und der Auferbauung. Die Tage gingen viel zu schnell vorbei.



Ölfruchternte im Garten

## Ich hab Dich nicht gesehen !

Autofahren ist hier abenteuerlich. Es gibt so gut wie keine Strassenschilder. Einige Strassen haben Vorfahrt, die muss man einfach kennen. Man fährt rechts ausser wenn die Schlaglöcher zu tief sind. Ansonsten gilt eigentlich rechts vor links. Meistens hat aber das grössere Auto Vorfahrt oder mehrere, die sich gleichzeitig in die Strasse vordrängen. Viele fahren auch einfach und schauen wie zufällig in die andere Richtung. Falls du mal fragst warum sie dir die Vorfahrt genommen haben ist die Antwort einfach: 'Ich hab Dich nicht gesehen.' Dazwischen drängeln natürlich noch jede Menge Tuktuk-, Motorrad - und Fahrradtaxi. Da wird das Gebet um Bewahrung tägliche Realität.



Team mit TCOAC und Impactlern

Mitte Dezember konnten wir einige Tage **Urlaub** im naheliegenden Tanzania machen und haben dabei das älteste Personenschiff (600 Passagiere) der Welt besichtigt, die Liemba, deutsche Wertarbeit (Meyer-Werft 1913).

Jetzt sind wir mitten in den **Weihnachtsfeiern**. Gestern Abend Carols (englisches Weihnachtssingen), heute Morgen und Dienstag in Französisch und heute Nachmittag hatten wir einen Deutschen Weihnachtsgottesdienst für alle Deutsche in Bujumbura. Wir konnten 25 Personen begrüssen.

Wir sind froh, dass wir wieder hier sind. Das Land in der Regenzeit ist schön und fruchtbar. Es ist friedlich und wir wünschen uns, dass noch viele Menschen den Frieden Gottes in ihrem Herzen erleben.

Vielen Dank, dass ihr uns mit Gebeten und Gaben regelmässig unterstützt.

Eure

*Albrecht und Anneliese*



Die Liemba (ehemals Graf Götzen) in Kigoma



Morgendlicher Besuch vor dem Gästehaus in Kigoma

### Danksagen:

- ☞ Für das Zurückkommen und langsames Einleben im neuen Haus.
- ☞ Für das schnelle Ankommen des Umzugsguts
- ☞ Für die vielen Weihnachtsfeiern
- ☞ Für die Bewahrung auf der Strasse

### Fürbitte:

- ☞ für das Einleben in die Kultur
- ☞ für das Einlernen des neuen Hauspersonals
- ☞ für das Spracherlernen (Kirundi, Englisch)
- ☞ für die Frauenarbeit Bravo und Mothers Union
- ☞ für unsere Unterstützung